

Die Infinitere.

Wie bereits früher bekanntgegeben worden ist, hat das...

Da die eigentliche Miete (ohne Mietzinssteuer) sich nicht...

Welche Miete habe ich am 1. Juli 1926 zu zahlen?

(Miete 80%, Mietzinssteuer 40%, zusammen 100%, der Friedensmiete.)

Table with columns: Bei dem Jahres-Ertragssteuertarif von, Monatliche Miete (Miete 80%, Mietzinssteuer 40%, zusammen 100%), and an index from 1 to 1000.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 28. Juni 1926.

Wettervorhersage für den 29. Juni. (Mitgeteilt von der Schil. Landeswetterwarte zu Dresden.)

Daten für den 20. Juni. Sonnenaufgang 3:46; Sonnenuntergang 8:20...

Autobusverkehr Riesa-Lager Seitzbain. Wie wir hören, tritt am Donnerstag, den 1. Juli...

Das Hochwasser der Elbe ist seit gestern übermässig in langsamem Steigen begriffen.

Von einem Verden Schwälschläne betroffen wurde die Familie Klemmmeister Kurt Schmidt an, hier.

Unfall. Auf dem Schäpplage, woselbst gestern nachmittag infolge des Gewerkschaftsregier Verkehrs...

Erzruhen. In unserer diesbezüg. Notiz in der letzten Sonnabend-Ausgabe...

In unserer Stadtparte sind einige alte Denkmäler, unter ihnen eine der mächtigsten dort...

Wochenblatt-Riesener des Chorvereins Riesa. Rückwärts sei auf das Konzert des...

Das Konzert des Berliner Erl-Jugend-Chors am 2. Juli a. e. (siehe Bericht in dieser Nr.)...

Aber jeden Sommer hinausgeschickt in die freie Welt... Er wurde 1920 von dem jetzigen Chormeister gegründet...

Abendbläser. Wie am Sonnabend, den 10. Juni, auf dem Rosenplatz, so hatte sich auch...

Operantengruppe Riesa. Die Monatsversammlung verbunden mit einem Ausflug nach Dierbar...

Filmschau. U. L. Lichtspiele (Goethestr. 102): Die verkaufte Braut. — Komödie in 5 Akten.

sich drohende Wolken über Ralph's Haupt zusammen, bis...

Der Siedenschläfer. Am 27. Juni war wieder ein Tag, an dem der Landmann mit einer gewissen...

Die Forderung des am Freitag verstorbenen Priester Franz Robert Grulich in Streumen fand...

Kranke Geld und Lohn haben nichts miteinander zu tun. Eine Verkäuferin war auf Grund...

Neue Gesetzesvorlagen. Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 26. Juni beschlossen...

Aufwertung der Sparguthaben. Das sächsische Innenministerium hat seine 1. Verordnung...

Die Industriellen und die Justiz. Der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Juristämänner...

Verlängerung der Geltungsdauer der Rasse. Die Reichsregierung hat sich entschlossen...

Generalmajor a. D. Rüdde. Am 26. Juni verstarb in Dresden im Diakonienhaus nach...

Schuppollizist. Der Reichstag übermies in der heutigen Sitzung zunächst die Vorlage, durch welche...



... am 12. März 1904 als Kommandeur des 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 100 ein. Hier blieb er als Kommandeur und Premierleutnant, sowie als Hauptmann und Kompaniechef, bis er am 20. März 1908 zum Vorstand des Schützengeschießvereins Dresden ernannt wurde. Die Beförderung zum Major erfolgte am 22. Mai 1908. Am 12. Dezember 1910 wurde er als Bataillonskommandeur in das 11. Infanterie-Regiment Nr. 120 versetzt. ...

Der Dresdner Lehrerverein lehnt den Entwurf eines Schulüberleitungsgesetzes ab. Der Dresdner Lehrerverein hat in einer hork. Beschl. Versammlung am 23. Juni an der vom Wirtschaftsministerium entworfenen Vorlage eines Schulüberleitungsgesetzes Stellung genommen und folgende Entschließung einstimmig gefasst: „Der Dresdner Lehrerverein lehnt den Entwurf eines Schulüberleitungsgesetzes ab, weil er den pädagogischen Gedanken und die Idee der allgemeinen Menschenbildung im Berufsschulwesen vernachlässigt, die Einheitlichkeit des Bildungswesens vernichtet, den Dualismus im Berufsschulwesen aufrechterhält, die Lehrerrechte beeinträchtigt, die Entlohnung von privaten Fortbildungsschulen auf Kosten der Staatskasse befördert und schließlich die Schulverwaltung erschwert und verteuert.“

Einige meiner Reichsbanknoten witzeln. Um eine weitgehende künstlerische Ausarbeitung der Münzen von der Reichsbank auszubehenden Banknotenherstellung zu erzielen, hat sich die Reichsbank zum Ausschreiben eines Wettbewerbs für diesen Zweck entschlossen. Die Beteiligung daran ist jedem reichsdeutschen Künstler freigestellt. Die 12 Preise belaufen sich auf insgesamt 25 000 RM. (1. Preis 10 000 RM., 2. Preis 5 000 Reichsmark). ...

Sächsischer Einzelhandels-Gemeinschaft, Dresden. Vor kurzem hielt im großen Sitzungssaal der „Sächsischen Werke“ die Sächsische Einzelhandels-Gemeinschaft ihre dritte diesjährige Geschäftsführerversammlung ab, auf der die Vertreter des Einzelhandels aus allen Teilen des Landes erschienen waren. Der geschäftsführende Vorsitzende, Prof. Dr. Kämmer, W. v. L., berichtete zunächst ausführlich über den Stand der Steuerreform in Sachsen. Er betonte dabei die dringende Notwendigkeit, daß Grund- und Gewerbesteuer vom Sonntag gleichmäßig verabschiedet werden müssen und daß die gegenwärtigen Sähe der Grundsteuer völlig unzureichend für die Wirtschaft sind. ...

Die drei Millionen für Pflege der Leibesübungen. Im preussischen Landtag ist ein Antrag aller Fraktionen eingegangen, der das Staatsministerium ersucht, in den Etat des Wohlhabensministeriums für 1927 eine Summe von drei Millionen RM. als besonderem Titel „Pflege der Leibesübungen“ einzusetzen.

Arnika. Aus den Bergwäldern blüht jetzt orange-gelb das Bergwohlverleih oder die Arnika (Arnica montana). Ihr Bau verrät die Verwandtschaft mit der Margerite, von der sie sich hauptsächlich durch die Farbe und die unregelmäßiger geformten Strahlenblüten unterscheidet. In waldigen Kreisen des Volkes ist diese Pflanze bekannt als Hausmittel gegen allerlei Krankheiten, womit man den Namen Wohlverleih erklären will, der aber tatsächlich von Wolf abgeleitet ist. ...

Stedia. Das „Str. Tadl.“ berichtet: Herr Robert Verde aus Lorenzsch, der vor etwa 80 Jahren nach Amerika ausgewandert und sich dort eine Existenz gründete, ist mit Familie beschuldigt in die alte Heimat zurückgekehrt, von den Einwohnern freundlich begrüßt. ...

Dieses Wagnis Schloßberg, das ich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag besah, erliegen ist der Rasseninspektor Max Albrecht. Der so plötzlich aus dem Leben geschiedene, der ein Alter von nicht ganz 50 Jahren erreicht hat, war geistig und als Journalist, humorvoller Schriftsteller sehr beliebt. ...

Wermischdorf. Ein 97jähriger Herr Wendant hat, hier, begehrt am 29. Juni seinen 97. Geburtstag. Der alte Herr erfreut sich bester Gesundheit und hat noch ein recht gutes Gedächtnis.

Freiburg. Verfall einer Steuer. Die viel angefeindete Straßen- und Anstaltshaltungsgeld der Stadt Freiburg wird vom 1. Juli ab nicht mehr erhoben werden, nachdem gegen die Zulässigkeit der Steuer namentlich in letzter Zeit eine große Anzahl von Petitionen eingeleitet worden war. ...

Brand-Erdibors. Nichtbehaltiger Bürgermeister. Die Wahl des zum Bürgermeister von Brand-Erdibors gewählten Bürgermeisters Mann in Sirebia ist vom Bezirksauschuss der Amtshauptmannschaft Freiberg abgelehnt worden. ...

Wien. Die Wiener Vogelwiese verhöhnt. Ein arges Witzspiel hat die Wiener Vogelwiese betroffen. Sie sollte, verbunden mit 25 jährigem Jagdprivilegium, am Sonntag benennen. ...

Kamen. Am Sonnabend verfiel auf Schloss Wehlitz bei Romsen im Alter von 79 Jahren der Kgl. Sächs. Forstmeister a. D. Oskar von v. Romsen, Jägermeister auf Wehlitz und Gutsbesitzer, Ehrenritter des Johanniterordens. ...

Köbau. Die älteste Einwohnerin der Stadt Frau Clara Müller geb. Seilmann feierte am heutigen Sonnabend ihren 96. Geburtstag.

Schirgiswalde. Am Donnerstag konnten zwei hiesige Einwohner ihren 90. Geburtstag feiern und zwar der frühere Besitzer der Buntpapierfabrik Clemens Dietrich und Frau Antonie Marzahn. ...

Wurgau. Großfeuer im Rittergut Roßsch bei Wurgau. In der Nacht zum Sonnabend ist das umfangreiche Brennereigebäude des Rittergutes Roßsch völlig niedergebrannt. ...

Leipzig. Festnahme Roter Frontkämpfer. Ueber den Ueberfall in Sehlitz b. Taucha am vorvergangenen Sonntag teilt das Polizeipräsidium mit, daß die Erörterungen nach den Taten von der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums sofort in der energischsten Weise aufgenommen worden sind. ...

Lingenhals. Noch ein Todesopfer der Trichinose. Die Wasserkranke, die nach dem Genuß von trichinösem Fleisch im oberen Loosland und in den angrenzenden Gebieten des Erzgebirges vorgekommen sind, bilden immer noch das Tagesgespräch in den betreffenden Gegenden. ...

Dörlitz. Vom Biss getötet. Der im 68. Lebensjahre stehende ledige Handarbeiter Worig Gustav Nagel wurde beim Feldberäubern von einem schweren Giftwurm überfallen und lichte Schuß unter einer großen Eiche. ...

Sirchfeld bei Ritsberg. Diamanten Schmuggel. In geistiger und körperlicher Frische konnte hier das Webermeisters August Schürfers Ehepaar im Kreise einer zahlreichen Familie das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen. ...

Zwickau. Das Ende einer Schwarzfahrt. Freitag nacht gegen 1,15 Uhr fuhr ein Werbauer Kraftwagen auf der Staatsstraße Zwickau-Reichenbach an einem Straßbaum. ...

Berlin. Schwere Automobilunglück. Auf der Landstraße Köpenick-Schönberg fuhr gestern nachmittags der Kraftwagen eines Kaufmanns aus Schönberg, Oberlausitz, in voller Fahrt in den Straßengraben und überfiel sich. ...

Berlin. Nord und Selbstmord. Im benachbarten Troitzschdorf hat gestern der Schweiß Kriem seine 18jährige Geliebte und dann sich selbst erschossen. ...

Berlin. Hochwasser. Das Hochwasser ist hier in der Zwickauer Seite so weit zurückgegangen, daß der unbedeutende Verkehr im Drie wieder aufgenommen wurde. ...

Aus dem Reichstage.

Berlin. (Funkdruck.) Im Reichstage wurden heute vormittag die Verhandlungen über das Fürstentum abgemacht. ...

Berlin. (Funkdruck.) Heute mittag haben zwischen den Regierungsparteien und den Sozialdemokraten neue Verhandlungen in der Abstimmungfrage stattgefunden. ...

Der handelspolitische Ausschuss des Reichstages nahm den zweiten Zusatzantrag zum deutsch-österreichischen Wirtschaftsabkommen an. ...

Die Hochwasserkatastrophe auf dem Gebiete um Wittenberge.

Wittenberge. (Funkdruck.) Durch den Bruch des Sommerdeiches bei Dannenberg an drei Stellen ist ein Gebiet von nahezu 20 000 Morgen überschwemmt. ...

Große Gefahr besteht auch für die Welt-Briegung am sogenannten Brongedeich. Hier wird Tag und Nacht seitens der Technischen Nothilfe gearbeitet. ...

Sechste Funkdruck-Meldungen und Telegramme vom 28. Juni 1926.

Schlägerel auf dem Pariser Châteaufort. Paris. Am Ostbahnhof kam es gestern nach der Rückkehr der Fahrgäste, die in Reims eine Verammlung abgehalten hatten, zu einer Schlägerei mit Kommunisten. ...

Goldfunde in Neuguinea. London. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Sidney, auf Neuguinea in den Bergen hinter Salamoa (100 Kilometer nordwestlich von Morobo) am Bulalo-Fluss sei Gold gefunden worden. ...

Luftverkehr in China. London. Der „Daily Mail“ wird aus Peking gemeldet, es seien geheime chinesisch-amerikanische Verhandlungen im Gange, die sich auf die Kontrolle der chinesischen Luftfahrtwege beziehen. ...

Der Arbeitsplan des Unterhauses. London. (Funkdruck.) Das Unterhaus wird sich fast die ganze Woche mit dem Konflikt im Robienbergbau beschäftigen und die Angelegenheiten, die mit dem Streit in Zusammenhang stehen, beraten. ...

U. T. Goethestraße 102

Ab heute Montag bis Donnerstag
der große deutsche Luftkutschlager

"Die vertauschte Braut"

Eine Komödie in 6 Akten.
In den Hauptrollen: Bruno Kastner, Paul
Heldmann, Hermann Bida, Usci Olsot
und Ida Witt.

Im bunten Teil:
"Hans besucht Robinson Crusoe"

Lustspiel in 2 Akten und
"Piem als glücklicher Erbe"
sowie die Terra-Kuslandswache.
Vorführungen Freitag 7 u. 9 Uhr.

Zentraltheater Gröbna.

Drute Montag bis Mittwoch
das erste und letzte Doppel-Programm!
Der erste Film in natürlichen Farben

Lotosblume

Der Roman einer Verlassenen.
5 Akte von überwältigender Schönheit.
Als 2. Bild:

Ein Mädel vom Zirkus

5 Akte aus dem Zirkusleben
sowie die Denlig-Woche.
Ab Donnerstag persönliches Auftreten
der Pat- und Patschen-Darsteller.

Vorführungen 7 und 9 Uhr.

Chorverein Riesa

Dienstag, 29. Juni 1926, abends 8 Uhr, Stern
- an Tischen -

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten bedürftiger Pflegekinder
des Frauenvereins
Eintritt 50 Pfg. und Steuer
Karten bei Hoffmann, Hauptstr. 36, Ziller,
Hauptstr. 79 und an der Abendkasse

Helfe den Dresdner Zwinger erhalten! Kauf Zwingerlöse zu 1.- M.

Bei allen Kollektoren u. sonst. gemacht. Geschäften.
Gesamtgeldgewinne 160000 M.
Siehung bestimmt 10. und 12. Juli 1926.

Berliner Erk-Jugendchor

Leitung: Gymnasiallehrer Alfred Göpel
Sonabend, den 3. Juli 1926, 8 Uhr abends
Höfner-Saal

KONZERT

Eintritt (1.-5. Reihe) 1.-, v. d. 6. Reihe an 0.50 M.
Vorverkauf: Huma, Wettinerstraße
Hoffmann, Hauptstraße 36
Wittig, Wettinerstraße 8
Ziller, Hauptstraße 79.
Eintrittskarten auch an der Abendkasse.

Für die vielen Ehrungen, Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer Vermählung
danken hierdurch herzlich, zugleich im Namen
beider Eltern Alfred Rehschub und Frau
Wally geb. Böttcher.
Weida, im Juni 1926.

Herr Hermann Lippert

im 62. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbeträbt an
die trauernde Witwe
nebst Hinterbliebenen.
Riesa, Wappiger Str. 23, den 27. Juni 1926.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch 1/3 Uhr
von der Friedhofshalle aus.

Zeichnungsaufforderung

auf RM. 3 000 000.— 8prozentige mit Nachzahlungsanspruch und mit einer Zinsdividende
ausgestattete Vorzugsaktien der Sachfenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Dresden.

Auf Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni d. J. gelangen vorbehaltlich der
Eintragung dieses Beschlusses in das Handelsregister

RM. 3 000 000.— neue abenbezeichnete Vorzugsaktien
der Sachfenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft, Dresden,

zur Ausgabe.

Diese Vorzugsaktien sollen 8%, daneben noch eine Zinsdividende von 1% für je
1%, Stammaktien Dividende erhalten. Für das Geschäftsjahr 1925 gelangt auf die Stamm-
aktien eine Dividende von 6%, zur Verteilung; dies würde bei gleicher Dividende eine Vorzugs-
aktien Dividende von 9 1/4% bedeuten.

Die neuen Vorzugsaktien können von der Gesellschaft durch öffentlichen Verkauf eingesetzt
werden und zwar zu einem Kurse von 120%. Falls die Rückzahlung jedoch vor dem
1. Januar 1926 erfolgt, beträgt der Rückzahlungskurs 110%. In dem letzteren Fall hat
der Inhaber der neuen Vorzugsaktien aber das Recht, statt der Vorrückzahlung die Um-
wandlung in Stammaktien gegen Verzicht auf die Vorzugsrechte zu verlangen. Im Falle
der Liquidation der Gesellschaft erhalten die neuen Vorzugsaktien 120%, ehe an die Stamm-
aktionäre eine Ausschüttung erfolgt.

Die Gesellschaft ist das größte Unternehmen der elektrotechnischen Branche im Freistaat
Sachsen und beschäftigt zurzeit rund 4500 Angestellte und Arbeiter. Sie betreibt Fabriken in
Niederbühlitz und Rabenberg.

Der Umsatz im vorigen Geschäftsjahr belief sich auf rund 24 Millionen Reichsmark. Der
Umsatz im ersten halben Jahr 1926 entspricht etwa dem des gleichen Zeitraumes im Vorjahr.
Außer bei den unterzeichneten Bankfirmen werden hiermit die vorstehend bezeichneten Vor-
zugsaktien, welche mit halber Dividendenberechtigung für das Jahr 1926 ausgestattet sind,

vom 28. Juni bis einschließlich 17. Juli 1926

in Riesa bei der Riesaer Bank, Aktiengesellschaft an Riesa
zum Kurse von 105%, franco Stückzinsen
zusätzlich Börsenumschalter zur Zeichnung aufzusatz. Vorzeitiger Schluss der Zeichnung bleibt
vorbehalten. Ausführliche Prospekt sind bei den Zeichnungstellen erhältlich.

Die Bezahlung der zuerteilten Stücke hat mit 5%, sofort nach der Zuteilung und mit
100%, bis zum 14. August 1926 zu erfolgen.

Die Bereinigung der Vorzugsaktien ist in Aussicht genommen.

Um die Wünsche leitend der Stammaktionäre auf Erwerb obiger Vorzugsaktien
insichtlich vorzugsweise berücksichtigen zu können, bitten wir dieselben, ihre Anmeldungen
gleichzeitig mit der Einreichung der Dividendencheine für das Geschäftsjahr 1925 spätestens
bis zum 10. Juli d. J. bekanntzugeben.

Dresden, Berlin und Dortmund, den 26. Juni 1926.

Gehr. Arnold. Berliner Bankinstitut Joseph Goldschmidt und Co.
Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien
Filiale Dresden.

Deutsche Bank Filiale Dortmund.

Sächsische Staatsbank.

Reisekoffer u. Taschen

Große Auswahl, alle Größen, billigste Preise
Lederwarenhaus Mittag, Wettinerstr. 20
Februar 17.

Diensstag früh n. Seefische

frisch auf Eis.
Ernst Schäfer Markt.

Helmut Hohmann

Oberprimaner der Oberrealschule.

In tiefstem Schmerz

Riesa, Goethestr. 87 Kurt Hohmann und Frau
28. Juni 1926. Elisabeth geb. Noack
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. 6. 26, nach-
mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

In kurzer Zeit zum zweiten Mal riss der Tod einen
guten unvergesslichen Kameraden aus unserer Mitte.
Am Sonntag verloren wir unseren lieben Freund

Helmut Hohmann.

Wir gedenken seiner im tiefsten Schmerz!
Riesa, 28. Juni 1926.

Die Oberprimaner
der Oberrealschule Riesa.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumenschmuck und ehrendes Geleit beim Heimgangs
unseres lieben Entschlafenen des

Privatus Ernst Clemens Wolf

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Riesa und Mittweida, den 28. Juni 1926.
Clemens Wolf und Frau geb. Haugk
Curt Striegler und Frau geb. Wolf
zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Thüringer Jugend

Wird im Herbst nach am Rhein,
Mosel, Rhein, Main, Elbe,
Werra, Saale und weitere Flüsse,
besichtigen (für 1926), wenn
man gleich bei Beginn des
Sommerferien im Thüringer
Land, 20 Pfg. (1/2 Pfg.) für 1
(20 Pfg.) und für 1/2 (20 Pfg.)
für 1/2 (20 Pfg.), eintraten. Die
Kosten sind insgesamt einmündig
und mit "Sonder-Kasse" (in
Riesa 4 Pf., in 20 und 30 Pf.)
zusätzlich. Besondere Ein-
ladung von Kameraden herzlich.
Die alten Mitglieder, Bezugs-
berechtigten u. Beitragsberechtigten.

Stabs-Kassiere, Hauptstr. 66
Reichs-Anstalt, Schulstr. 1
Friedr. Dätzer, Kfz-Druck.
D. Bäcker, Central-Drogerie
H. B. Jennicke, Drogerie
H. Blumenstein, Parfümerie
Thomae & Sohn, Hauptstr. 69
K. Red., Wettinerstr. 11
K. Otto, Drogerie, Gröbna.

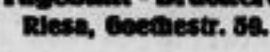


Plan der Stadt Riesa

mit Umgebung und
Straßenverzeichnis
e Preis 1,50 Mk. z
verkauft

Alleinvertag

Langer & Winterlich
Tageblatt-Druckerei
Riesa, Goethestr. 38.



Täglich frische Seefische
feinste Schollen.
Clemens Bürger.

Vereinsnachrichten

Riesaer Sport-Verein e. V. Dienstag 8 Uhr Ver-
waltungsausschuss Sitzung Bürgergarten. Halb-
jahrsoberkunftung 9. Juli, 8 Uhr, Bürgergarten.

Bezirks-Konsum- und Sparverein „Volkswohl“ Riesa - Großenhain

Marken-Abnahme.

Unsere werthen Mitglieder wollen ab 12.
bis 15. und 19.-22. Juli ihre Markenbücher
in den Verkaufsstellen abgeben.

Die kleinen Marken sind nunmehr umgehend
gegen Liebemarken in den ersten Wochentagen
umzutauschen.

Freitag und Sonnabends können wegen
Anbrang weder Markenbücher angenommen,
noch kleine Marken eingelöst werden.

Die ab 1. Juli herausgegebenen Marken
gehören auf neue Geschäftsjahr, werden
infolgedessen nicht angenommen.

Der Vorstand.

Stadtsparkasse Riesa

mit Zweigstelle Gröbna

Annahme von Einlagen
zur täglichen Verfügung mit 5%
gegen Kündigung . . . mit 6%.

Kassenstunden 8-12 u. 2-4
Sonnabends nur 8-12

Kostenlose Abgabe von Hausparbüchern
Geschenkmappen

Lastfahren, Abscheefahren

m. Werten od. Zugmaschine jederzeit prompt u. billigst
P. Fritz Röhle, Elbstr. 7
Telefon 485.

Kohlrabi Schoten Stadtgärtnererei

Wappiger Straße
Fernsprecher 114.

H. Schellisch ff. Rablian

ohne Kopf.

Carl Signer, Gröbna.

Die heutige Nr. umfasst
13 Seiten.

des Belgiers Bnart, der aber in den Rennen wohl früher eine gute Figur machte, gegen die deutsche Konkurrenz aber nicht aufkommen konnte. Beide Rennen brachte der Dresdner Feia an sich.

30 km-Dauerfahren: 1. Feia-Breslau 23 Min. 30 Sek., 2. Saldom-Berlin 10 m zurück, 3. Bnart-Belgien 100 m zurück, 4. Brunier-Berlin 490 m zurück, 5. Krupfat 495 m zurück, 6. Wittig 1400 m zurück, 7. van Ruyffelst.

Dauerrennen über eine Stunde um das Goldene Rad von Dresden: 1. Feia 76,050 km, 2. Krupfat 75,400 km, 3. Brunier 74,950 km, 4. Brunier 74,950 km, 5. Bnart 74,800 km, 6. Wittig 74,250 km, 7. Saldom 70,800 km.

Rund durch Sachsen.

Das vom Sächsischen Radfahrerclub auf der 270 km langen Strecke Chemnitz-Dresden-Delitzsch-Chemnitz veranstaltete Straßenrennen 'Rund durch Sachsen', offen für Amateure, das unter der Bezeichnung 'Großer Wilsa-Breis' zum Austrag kam, wurde von dem Sieger des Vorjahres Müller-Berischstein in 9 Stunden 15 Min. 15 Sek. gewonnen.

Dreiecksrennen im Erzgebirge.

Die Deutsche Motorportgemeinschaft trat, durchgeführt vom Chemnitzer Motorradklub 1912, das bekannte erzgebirgische Dreiecksrennen auf der Strecke Marienberg-Geinsdorf-Wolkstein-Marienberg als Vorlauf zur deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft aus.

erlebt. In den Hauptrennen waren die BRW-Fahrer, von denen Baubier-München mit 1 Stunde 56 Minuten 20 Sek. für die 307 km lange Strecke die beste Zeit des Tages erzielte, besonders erfolgreich.

In der Klasse bis zu 350 cm legte Jakob-Gömmlich auf Schüttoff in 2,15,53 Stunden, in der Klasse bis zu 500 cm Greg-Gömmlich auf BRW in 2,09,51 Stunden, in der Klasse bis zu 1000 cm Regel-Haidau auf BRW in 2,16,00 Stunden.

Lauffer in Magdeburg gescheitert.

Magdeburg. (Telunion.) Anlässlich der internationalen Einladungsrennen des S. C. Deitas-Magdeburg gelang es dem deutschen Vertreter Berges den amerikanischen Weltrekordhüter Walter Lauffer-Eincinnati in 400 Meter-Breiteng-Schwimmen einwandfrei zu schlagen.

Deutsches Derby 1926.

Das Ergebnis der bedeutendsten Veranstaltung des deutschen Pferdesports, des Deutschen Derby 1926, welches gestern nachmittag vor etwa 50-60000 Zuschauern auf dem Rennplatz Hamburg-Horn ausgetragen wurde, endete mit folgendem Ergebnis: Fervo gewann nach erbittertem Endkampf mit einer halben Länge vor Kurulus.



Inferieren hat drei Ziele: sich einen Namen zu schaffen, seine Waren an den Mann zu bringen und für regelmäßige Nachbestellungen zu sorgen.

Messungen der meteor. Station 421.

(Oberrealschule Riesa).
26. 6. 1926: 1,5 mm Niederschlag.
27. 6. 1926: 1,1 mm Niederschlag.
28. 6. 1926: Kein Niederschlag.

Amtliches.

Ausgebrochen ist die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen von Richard Lehmann in Lichtenlee Nr. 16. Sperrbezirk: Lichtenlee. Schutzgebiet: Sämtliche Orte in einem Umfange von 15 Kilometern von dem obigen Seuchenorte.

Maul- und Klauenseuche.
Die unter dem Viehbestände des Gutsbesizers Edwin Zimmermann, Stadtteil Gröba, ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Erzner und Howald waren wie elektrifiziert aufgelaufen. 'Das vermisste Depot des Engländers!' Sie sprachen es nicht aus, doch ihre Blicke führten eine beredte Sprache.

'Wer ist der Verfälscher?' fragte Erzner, kaum ins stunde, seiner Stimme Festigkeit zu verleihen. 'Aber der Abfender war nicht angegeben, die Sendung kam anonym und war in einer nicht sehr entfernten Provinzstadt aufgegeben worden.'

'Das Geld ist entschieden gestohlen worden und das Gewissen hat dem Räuber keine Ruhe gelassen,' meinte Alfred, 'mir ist es in mehr als einer Hinsicht lieb, daß das Geld sich wieder angefinden hat, denn Frau Behold würde uns den Diebstahl am liebsten auf den Kopf zugelegt haben, ich sah es ihr oft genug an.'

Erzner sah sie traurig, schmerzlich enttäuscht an. Wie gern hätte er ihr von seiner heißen, unwandlerbaren Liebe gesprochen, aber er wagte es nicht, Irmgard wollte ihn ja nicht verstehen.

Schäferhund

auf den Namen 'Toll' während, ist seit Donnerstag abhanden gekommen. Nachricht erbeten Rühnrich, Langenberger Str. 18.

Seidel & Naumanns

Fahrrad Sonntag abend in Riesa abhanden gekommen. Geg. Belohnung obaus. in Stedlers Weinstaurant.

Gut möbl. Zimmer

zum 15. Juli gesucht. Angebote unter M 8937a an das Tageblatt Riesa.

Möbl. Zimmer

sucht junger Mann aus guter Familie, welcher am 1. Juli in Riesa in Stellung geht. Angeb. unt. L 2926a an das Tageblatt Riesa.

Mädchen kann Logis erb.

Su erfr. im Tagebl. Riesa

Aufwartung gesucht.

Su erfr. im Tagebl. Riesa

Makulatur
in kleinen und großen Mengen verkauft
Tageblatt-Druckerei
- RIESA -
Goethestraße 59.

Sammelauction
Mittwoch, 30. Juni, 1/3 Uhr
Schäferei des Rittergutes
Mannschke b. Olsch.

Älteres Fräulein

sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Off. Offert. unter A. M. Hauptpostlagernd Riesa.

Zuschwohnung

Dresden-Riesa
Viele sonnige 4 Zimmer, Abf. 2 Bst. Bd. Küche u. Zub. 2. Ctg. Stiegen. Dresden per 1. 10. 26. Suche 2 Zimmer, 1 R., 1 Küche u. Zub. 1. Ctg. Nähe Bauführer Str. Off. u. O 3939 a. b. Tagbl. Riesa.

16jähr. beher. Mädchen

mögl. schulfrei, das zu Hause schlafen kann, als Aufwartung für einen Tag, hauptsächlich f. Kind, per 1. Juli gesucht. Vorstellung Dienstag 4 bis 6 Uhr ermbilich. R. Sieger, Bahnd. 20.

Suche Abnehmer

für wöchentlich 50 bis 100 Pfd. (eventl. mehr.) prima Wurstwaren. Adressen erb. unt. N 3938 an das Tageblatt Riesa.

Starke Ferkel

zu verkaufen
Glaubig Nr. 11.
Gebr. Rinderwagen s. d. Su erfr. im Tagebl. Riesa.

Adreßbuch

VON
Riesa

mit kleinem Stadtplan solange Vorrat reicht empfiehlt

Tageblatt-Druckerei

In jedem Morgen führte ihr erster Weg sie nach dem Bankhaus. Sie war soeben bei dem Kassierer gewesen und hatte von ihm erfahren, daß Irmgard sich hier befand und soeben eine Unterredung mit Howald hatte.

Unter einem Vorwand verabredete sie sich bald wieder von Erzner, welcher ihr von dem Eingang der hunderttausend Mark nichts gesagt hatte.

Irmgard mochte einsehen, daß sie schon eine Indiskretion begangen hatte, denn es entstand eine längere Pause, dann bat sie mit ihrer weißen, lieben Stimme: 'Fürchten Sie nicht weiter, Herr Howald, ich kann ja auch nur Vermutungen hegen, möchte aber in keinem Falle derjenigen, welche vielleicht die Abfenderin ist, Ungelegenheiten bereiten.'

'Nein, nein! Wozu auch! Das Geld ist wieder da, wozu noch nachträglich Staub aufwirbeln!' Irmgard mußte an jenen dunkleren Abend denken, wo sie in trostloser Stimmung Abschied von ihrem geliebten Vater genommen, wo er ihr ein kleines Paket anvertraut hatte, mit der Mahnung, es ja unverfehrt an Beate abzugeben.

Politische Tagesübersicht.

Die Spannung zwischen Mohammedanern und Hindus. Die Spannung unter den Eingeborenen, die vor kurzem an den Urwäldern bei den muslimanischen Festen...

Bessere Verhältnisse in Mexiko. Die Spanne aus Mexiko meldet, daß die Regierung den Advokaten...

Die deutschen Teilnehmer des Katholischen Kongresses im Weihenau. Die deutsche Abordnung zum Katholischen Kongress unter Führung des Bischofs von Speyer...

Verhaftung von Epielen in dem besetzten Gebiet. Zur Verhaftung des 78jährigen Epielen des katholischen Bistums...

Außen der Festung Sewastopol. Der Krieg- und Revolutionsrat der Sowjetunion hat einen Entwurf...

Zusammenstoß bei einer Demonstration in Opatowitz. In Opatowitz kam es am gestrigen Sonntag bei der Enthüllung eines Denkmals für die Gefallenen des Weltkrieges...

Zusammenstoß in Reims. Die Spanne aus Reims meldet, daß es dort gestern Abend zwischen Faschisten...

Schlägerei auf dem Pariser Châteaueisen. Am Châteaueisen kam es gestern nach Rückkehr der Faschisten...

Zusammenstoß von Royalisten mit Polizei in Straßburg. In Straßburg hatte die Royalistische Partei gestern eine Versammlung veranstaltet...

Lösung des Kongresses der Liga für Menschenrechte. Im Verlauf des Kongresses der Liga für Menschenrechte wurde von dem französischen Vertreter auf die Währungsfrage...

Ausscheidung neuer Außenhandelsstellen. Im Reichsanzeiger wird eine Verordnung über die Ausscheidung der Außenhandelsstellen der Elektrizität...

Reichskommissariat für Ein- und Ausfuhrbewilligung. Die Vorklämme des Reichskommissariats für Ein- und Ausfuhrbewilligung (Abwicklungsstelle)...

Kirchliches Gnabengeld für die verurteilten Winger. Die Pfarren des Dekanats Bernsdorf, deren Pfarren an der Pflanz gelegen sind...

Vom Spritschieber-Prozess.

Kochmalige Eröffnung der Beweisaufnahme. vds. Berlin. Im Berliner Spritschieber-Prozess wurde am Sonnabend auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Beweisaufnahme über einen Punkt nochmals eröffnet...

milde Beurteilung seiner Handlungen. Der Angeklagte Peter hat um Freisprechung mit der Betonung...

Der Angeklagte Hermann Weber erklärte, er habe Peter nicht zu Behauptungen verleitet und auch seinen Bruder Heinrich Weber nicht als Werkzeug benutzt...

Nachdem noch der Angeklagte Gassmann um Freisprechung um dem gleichen Grunde gebeten hatte...

Das Urteil ist nicht vor Mittwoch zu erwarten.

Gerichtssaal.

Ein Strafprozeß wegen Tierquälerei, der Katzenfreunde und Geflügelhalter auf das lebhafteste interessieren dürfte, kam vor dem Amtsgericht Dresden zur Verhandlung...

Der Städtefreit wegen Schenkung.

vds. Zwischen den Städten Halle und Leipzig ist in der sächsischen Presse ein Streit um die Anlage eines neuen Flughafens in Schenkung entstanden...

Zentralverband der Landwirte.

vds. Berlin. Der Zentralverband der Landwirte (Christlich-national) hält in den Tagen vom 18. bis 20. Juli in Berlin seinen dritten Verbandstag ab...

Verbandstag und 4. Sächsischer Juchtertag des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine in Frankenberg (Sa.) d. Juni.

Der größte Verbandstag seit Bestehen des Verbandes. Die sächsische Jagd an erster Stelle in Deutschland. Der Tag nach einer herrlichen Jagd...

Unter außerordentlich harter Beteiligung von Vertretern der Geflügelzüchtervereine aus allen Gegenden Sachsens fand hier in den Tagen vom 26. bis 28. Juni in Verbindung mit dem 4. Sächsischen Juchtertag...

Das Urteil ist nicht vor Mittwoch zu erwarten.

mit der Feststellung, daß der diesjährige Verbandstag einer der größten sei, den der Verband je gefeiert habe...

Zusatz zum Landesverband. Das den Zweck hat, eine gewisse Stabilität in Sucht und Verkauf herbeizuführen...

Der vom Schatzmeister Eduard Frau, Dresden, erhaltene Rechnungsbericht zeigt bei 12 725 Mark Einnahmen und 12 689 Mark Ausgaben...

Am Abend fand im größten Saale der Stadt ein glänzend gelungener Kommerz statt. Sonntag vormittag wurden eine Reihe Juchter-Sonderkonferenzen abgehalten...

Das Hochwasser der Oder. Schwedt a. O. (Funkpruch). Der Deich nahe der Schellbrücke mußte Sonntag früh dem Wasser preisgegeben werden...

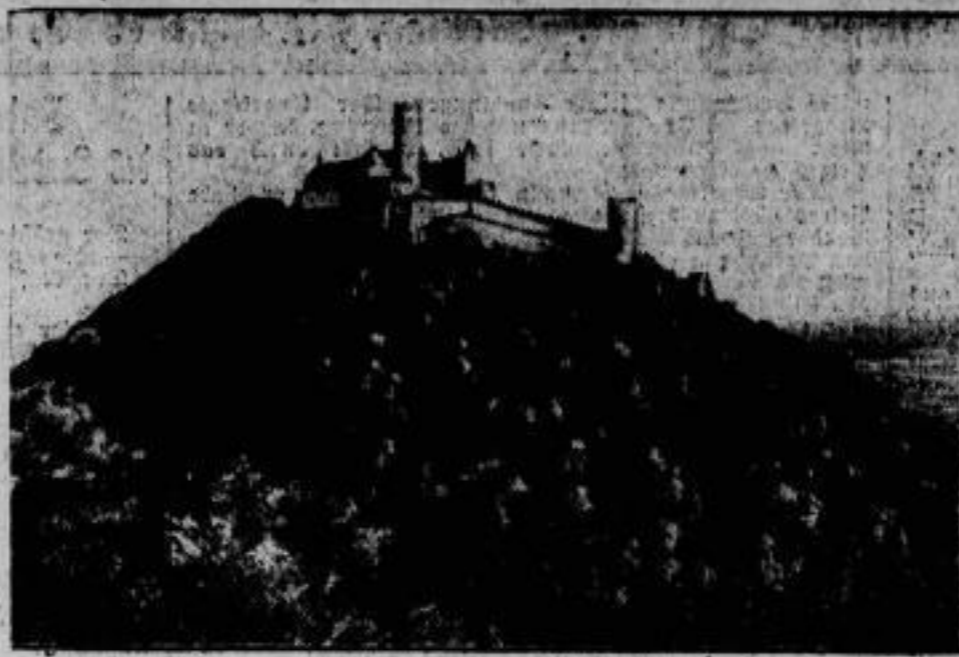
Finanzielles. Zeichnung auf RM. 3 000 000. achtprozentige mit Nachzahlungsanspruch und mit einer Zinsdividende ausgeschüttete Vorzugsaktien der Gaswerk, Licht- und Kraftwerke...

Die aus der in unserer heutigen Nummer erschienenen Bekanntmachung ersichtlich ist, gelangen in der Zeit vom 28. Juni bis einschl. 17. Juli d. J. RM. 3 000 000 obiger Vorzugsaktien...



Der neue deutsche Gesandte in Wien, Graf Verchenfeld.

Die Ernennung des Grafen Verchenfeld zum deutschen Gesandten in Wien steht unmittelbar bevor. Graf Verchenfeld ist Reichstagsabgeordneter der bairischen Volkspartei. 1921/22 war er bairischer Ministerpräsident. Er ist der Neffe des langjährigen bairischen Bundesratsbevollmächtigten.



Tschechisierung in Deutschböhmen.

Burg Böhig.

Der tschechische „Wentow“ meldet, daß dieser Tage die geschichtlich bemerkenswerte Burg Böhig in Deutschböhmen endgültig vom tschecho-slovakischen Staate übernommen worden ist. Sie wurde, wie seinerzeit die Trümmerburg Schredenstein, dem Klub der tschecho-slovakischen Touristen übergeben. Gleichzeitig werden mehr als 5000 Hektar Waldung im Gebiete Düne-wasser zu Tschechisierungszwecken verstaatlicht.



Über dem Meer fliegen.

Das erste in England erbaute Autogyr-Flugzeug.

In Hamble in der Nähe von Southampton wurde soeben das erste in England erbaute Autogyr-Flugzeug von Kapitän Frank Cornum erprobt. Das Flugzeug erhob sich in einer Entfernung von 2000 Yards, freiste und saß hierauf fast vollkommen senkrecht. Kapitän Cornum erklärte, daß das Autogyr einen bedeutenden Einfluß auf den Flugverkehr ausüben werde, denn mit dieser Maschine könne Jeder fliegen. Bei einem Autogyr-Flugzeug seien keine vorhergehenden Erfahrungen im Flugwesen notwendig, denn das Fliegen in der Luft an sich sei absolut ungefährlich.

Vergiftung durch Nahrungsmittel.

Von Dr. J. Günther.

Au. In einem Berliner Vorort sind etwa hundert Personen nach dem Genuß von Schabefleisch zum Teil unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt, ohne daß bisher Todesfälle zu verzeichnen sind. Die Krankheitserscheinungen rühren von einem Rinde her, das der Metzger in der Berliner Fleischwarenmarkthalle gekauft hat und angeblich mit einem amtlichen Stempel versehen gewesen ist. Vermutlich ist jedoch das Tier auswärts geschlachtet worden, und es liegt die Möglichkeit vor, daß es erkrankt war. Bemerkenswert ist jedoch, daß nur diejenigen Personen erkrankt sind, die das Fleisch in Form von Schabefleisch roh gegessen, nicht aber diejenigen, die es im abgekochten Zustande verzehrt haben. Wenn auch Vergiftungen durch Nahrungsmittel, selbst der Durchführung einer strengen Fleischschau, nicht zu den Seltenheiten gehören, so rufen doch Massenvergiftungen in der Bevölkerung meist Erregung und Unruhe hervor. Es fragt sich aber, ob solche Beforgnisse auch begründet sind.

Speisevergiftungen sind schon von alterher bekannt. In der Geschichte der Verbrechen spielen schon früh Gifte oder schädliche Stoffe, die den Speisen von außen her zugeführt wurden, eine Rolle. Solche Fälle scheiden jedoch für unsere Betrachtung von vornherein aus. Weit häufiger sind diejenigen, in denen sich das Gift erst in den Speisen selbst, ohne jedes Zutun von außen her, bildet oder seine gefährlichen Eigenschaften später entwickelt. Dabei ist es irrig, zu glauben, daß etwa übers „verdorbene“ Nahrungsmittel, im gewöhnlichen Sinne des Wortes, die Quelle von Vergiftungen bilden. Verderb trifft oft das Gegenstück an und es sei betont, daß die nicht unbedeutliche Tatsache hingewiesen, daß ein Stück Fleisch, eine Würstchen oder eine Soufflé, nach deren Genuß Personen erkrankt sind, nach Aussehen, Geruch und Geschmack nichts Auffälliges zu hohen brauchen, wie dies auch in dem eben erwähnten Falle festgestellt worden ist. Verdorbene, in Fäulnis begriffene Speisen sind schon deswegen weit weniger gefährlich, weil bei ihnen jeder meist eine gewisse Vorsicht beobachtet.

Die amtlichen Untersuchungen des gefährlichen Fleisches haben ergeben, daß die Erkrankungen auf eine Infektion durch die sogenannten Gärtners-Bazillen zurückzuführen sind. Diese bilden eine Unterart des gefährlichen Paratyphusbazillus, der in der Regel heftige Darmentzündungen hervorruft. Wenn es auch nicht von der Hand zu weisen ist, daß das Schlachtvieh bereits erkrankt war, so besteht doch die Möglichkeit, daß die Bazillen auf irgend einem Wege nachträglich in das Fleisch gelangten. Von sachverständiger Seite wird hierbei betont, daß das Vorhandensein dieser Fleischvergiftungserreger lediglich auf bakteriologischem Wege erkannt werden könnte, daß sich aber das Fleisch in Aussehen und Geruch im übrigen von dem gesunden Tiere in keiner Weise unterscheidet. Aus diesem Grunde wäre es vorzuziehen, wenn man dem Fleischvergifter ohne weiteres die Schuld in die Schuhe schieben wollte.

Die Paratyphusbazillen sind außerordentlich hart verträglich, namentlich in der Tierwelt, was sie als Zoonosen-erreger ausreißt und bei Pferden, Rindern, Schweinen, ja auch bei Vögeln, sogar bei Bienen vorkommen. Die Gelehrten haben bisher zwei Formen dieser Bazillen festgestellt, von denen eine Art zur Gruppe der sogenannten Fleischvergifter zählt, die schlagartig auftretende Darmentzündungen mit heftigen Durchfällen und Erbrechen verursachen.

Eine andere Fleischvergiftung ist die in der Form der Ruhrvergiftung, die durch den Botulinus-Bazillus hervorgerufen wird. Sie erzeugt in erster Linie die Zentralorgane der Nerven, während Störungen des Magens und des Darms mehr in den Hintergrund treten. Der Genuß frischen Fleisches kommt dabei in den seltensten Fällen in Frage, wohl aber spielen Fleischkonserven, geräucherter und gepökelte Fleischwaren, Würste und Fleischpasteten eine erhebliche Rolle. Die krankmachende Wirkung beruht in solchen Fällen auf der Anwesenheit eines Bazillus. Solche Erkrankungen treten häufig in sehr heftiger Form auf und führen auch nicht selten zum Tode.

Auch andere Nahrungsmittel enthalten gelegentlich Gifte, oder diese entwickeln sich in ihnen. Es gibt für sie die verschiedensten Namen, je nach ihrem Vorkommen, neben dem Fleisch- und Würstchen Gift, Käsegift, Milchgift, Austerngift, Pilzgift usw. Aber doch sind alle diese Gifte in ihrer Wirkung, in ihrem Entstehen und ihrer Zusammenlegung gleichen Ursprungs. Der Befehl im Entstehen und Vergehen des Giftes ist oft derart schnell, daß von der geringsten Zeile, die dem einen den Tod brachte, später andere ohne jede Gefahr gegessen haben. Es ist kaum übertrieben, wenn man sagt, daß eine gewisse Gefahr — ohne daß allerdings ein besonderer Grund zur dauernden Verunsicherung vorliegt — bei fast allen Speisen, namentlich in der heißen Jahreszeit vorliegt. Es sei hier nur daran erinnert, daß in der jüngsten Zeit in den Heilanstalten in Görbersdorf Massenvergiftungen nach dem Genuß einer Erdbeerspeise

vorkamen, von denen in erster Linie das Pflegepersonal und die Kerate betroffen wurden.

Unter den Speisevergiftungen sind am häufigsten die durch Pilze, Nachrichten darüber tauchen Jahr für Jahr mit unheimlicher Regelmäßigkeit auf, obwohl immer wieder von Gesundheitsbehörden und sonstigen berufenen öffentlichen Stellen zur Vorsicht gewarnt wird. Bei dem Genuß von Pilzen ist unbedingt Voraussetzung, daß man nur solche genießt, an deren Merkmalen man erkennt, daß sie nicht giftig sind. Darüber hinaus können aber auch Pilze, die an sich nicht giftig sind, außerordentlich gefährlich werden, wenn sie nämlich verdorben sind. Es gibt auch Fälle von Speisevergiftungen, die von Verwachsungen von giftigen mit nicht giftigen Früchten oder Pflanzen, Giftpflanzen, wie Tollkirschen, Fencheln, Bitterkraut, Fenchelkraut usw., herrühren und irrtümlicherweise als Ob- oder Gemüse oder als Beimischung gegessen wurden. Andere Vergiftungen treten bei der Zubereitung oder Aufbewahrung der Nahrungsmittel durch die Benutzung ungewöhnlicher oder untauglicher Kochgeschirre oder Konservendosen ein. Hierbei gehören namentlich die Blei- und Grünspanvergiftungen.

Es fragt sich nun, wie man diesen Vergiftungen vorbeugen, wie man giftige Speisen erkennen kann. Auf die letztere Frage muß man leider, wie schon angedeutet, eine befriedigende Antwort schuldig bleiben, da in vielen Fällen den Speisen ein ungewöhnlicher Geruch oder Geschmack nicht anhaften, ja, der oft beobachtete saulige Geruch braucht nicht notwendig in unmittelbarer Beziehung zur Giftbildung zu stehen. Bei Fleisch bieten zwar Schlachthauskontrollen und Fleischschau eine weitgehende Sicherheit für die gute Beschaffenheit des in den Handel gebrachten Fleisches, aber leider kann ein gutes Stück Fleisch nachträglich infiziert werden. Daß man schon beim Einkauf auf eine äußerlich unbedeutliche, aber frische Ware achten muß, sollte selbstverständlich sein. Frischzubereitete Fleischspeisen sowie auch andere Nahrungsmittel sollten die Gefahr der Giftbildung so gut wie aus. Daher sollte man, namentlich in der heißen Jahreszeit, Speisen nach Möglichkeit frisch zubereiten und sofort genießen. Die Gefahr tritt meist erst dann ein, wenn fertiggestellte Speisen der Zerlegung anheimfallen. Es heißt, daß der Genuß von Gad- oder Schabefleisch am häufigsten die Ursache von Speisevergiftungen ist. Das oberste gesundheitliche Gebot sollte daher lauten: Fleisch darf nicht in rohem Zustande gegessen werden! Dabei müssen dann allerdings weite Artise auf ihre Vorzüge für rohes Schabefleisch, das der Berliner Volksmund „Gadepeter“ nennt und durch den Zusatz von Gewürz und Ei schmacht gemacht wird, verzichten. „A la tartare“ werden solche Speisen auf den Karren der Gaststätten verpackt, und es ist in der Tat eine barbarische Sitte, das Fleisch roh zu essen. Gute Konserven, wie sie von der sorgsamsten Hausfrau oder von Fabriken von Auf zubereitet werden, sind bei weitem nicht so gefährlich, wie dies oft angenommen wird.

Der grüne Diamant.

Ein moderner Kriminalfall.

(Mit Aus London wird geschrieben: Die Londoner Polizei hat sich in diesen Tagen mit einem Kriminalfall zu beschäftigen, der in den bisherigen Anzeichen der Verbrechen wohl noch nicht seinesgleichen gefunden hat und auch nicht finden kann, weil die modernsten Ertragsmaschinen der Wissenschaft bei ihm eine Rolle spielen. Es handelt sich um das rätselhafte Verschwinden eines überaus kostbaren Diamanten, für dessen Auffindung eine Belohnung von 1000 engl. Pfund ausgesetzt war, was immerhin auf einen ungeheuren Wert des Steines schließen läßt. Der Stein galt unter den Juwelieren der ganzen Welt als eine Berühmtheit, denn es war der einzige große grüne Diamant, der auf der ganzen Welt überhaupt vorhanden ist. Der Besitzer dieses Schatzes ist der Großindustrielle und Ingenieur S. W. Brown, der Direktor einer Radlofabrik in London, der im Ruße eines passionierten Edelsteinmüllers steht. Es ist die grüne Farbe, die dem Edelstein den hohen Wert verleiht. Obgleich der Diamant das beträchtliche Gewicht von 3 Karat aufweist, würde er noch bei weitem nicht als Unikum gelten und bliebe hinter den riesigen Diamanten der indischen Fürsten und der amerikanischen Edelsteinmüller weit zurück. Unter den berühmten grünen Diamanten gibt es jedoch keinen einzigen grünen Edelstein. Die Farbe ist meist weiß oder gelblich, seltener blau oder rötlich. Grüner Diamant existiert aber nur einer: der Edelstein von Mister Brown in London, der seinem Besitzer nun auf rätselhafte Weise abhanden gekommen ist. Die Anzeige, die der Ingenieur bei der Polizei erhalten hat, gibt an, daß Mister Brown, die Gattin des Großindustriellen, die Kaffette, die den in Platin gefassten Diamanten barg, Donnerstag mittags zu sich genommen hatte, um sie zu ihrem Gatten, der zu dieser Zeit in seinem Laboratorium weilte, zu bringen.

Der Ingenieur wollte den Edelstein einigen ausländischen Freunden, die ihn in seinem Laboratorium aufge-

sucht hatten, zeigen. Mrs. Brown setzte sich in ihr Auto und kam mit der Kaffette im Laboratorium an. Sie übergab dort die Kaffette ihrem Mann; die Ueberraschung der beiden war unbeschreiblich; die Kaffette war leer. Der grüne Diamant war spurlos verschwunden. Mrs. Brown beteuert, sich in ihrer Wohnung überzeugt zu haben, daß der Edelstein sich tatsächlich in der Kaffette befand. Der Diamant konnte ihr daher nur während der Autofahrt, die eine halbe Stunde dauerte, abhanden gekommen sein. Da Mrs. Brown während der Fahrt die Kaffette in der Hand hielt, erscheint es rätselhaft wie der Diamant aus der verschlossenen Metallkaffette plötzlich verschwinden konnte. Die Polizei ist vielmehr der Ansicht, daß die Kaffette bereits leer gewesen, als Mrs. Brown den Wagen bestieg. In diesem Falle dürfte der Diebstahl bereits einige Zeit zurückliegen und von Mrs. Brown erst jetzt entdeckt worden sein.

Wie es auch immer sei, wird es dem Dieb nicht leicht sein, seine Beute zu verwerten. Denn solche Diamanten werden nur von Sammlern und Liebhabern gesucht und bezahlt. Und denen ist es wohl bekannt, daß es nur einen grünen Diamanten gebe, der eben das Eigentum des Mr. Brown ist. Die grüne Farbe des Edelsteins ist übrigens kein Naturwunder, sondern ein Erzeugnis der Technik. Der Diamant war nämlich ursprünglich weiß, wie die meisten Diamanten. Mr. Brown hat eines Tages die Entdeckung gemacht, daß es Diamanten gibt, die unter Einwirkung von Radiumbestrahlung ihre Farbe verändern. Der Ingenieur ließ sich die Mühe nicht verdrießen. Er behandelte volle zehn Jahre seinen Diamanten mit Radium. Das Experiment wurde von vollem Erfolg gekrönt. Der weiße Edelstein hat sich unter der Einwirkung des Radiums in einen grünen verwandelt. Außer Mr. Brown gibt es nur noch einen Grünpolier, dem dieses Experiment gleichfalls gelang. Und zwar dem englischen Gelehrten William Crookes, der einen kleinen Diamanten gleichfalls in einen grünen Edelstein verzaubert hat. Allerdings blieb die Farbe des Crookeschen Diamanten an Reinheit und an Glanz weit hinter dem des Brownischen zurück.

Wie erwähnt, gehört der grüne Diamant keineswegs zu den großen Edelsteinen. Wenn auch 3 Karat ein beträchtliches Maß für einen Diamanten sind, schrumpfen sie neben den 90 Karaten des „Ezeller“, der im Orange-Farbstoff gefunden wurde, zu einer Bagatelle zusammen. Auch wird der grünfunkelnde Stein des Engländers von den 125 Karaten des „Orlov“ und 135 Karaten des „Regenten“, den 108 Karaten des „Kohinoor“ — um die bedeutendsten und bekanntesten Edelsteine zu nennen — weit übertraffen.

Die Londoner Polizei befürchtet nun, daß der geheimnisvolle Dieb, der sich in der Wohnung und im Laboratorium Browns aufzusuchen mußte, die Abhandlung der Diamanten wieder anzuführen. Die Schärfergeister der Aufklärung würden sich dann ins Unermeßliche vergrößern.

Merkei Humor.

Die Jagdmeist im „Tannhäuser“. Tiere auf der Bühne sind keine Seltenheit, aber es ist wohl kaum jemals sonst vorgekommen, daß so erlesene Hunde die weitbedeutendsten Vertreter beizaten wie bei den Aufführungen des Tannhäuser an der Wiener Hofoper vor 25 Jahren. Die Brüsseler Zeitschrift „L'Eventail“ kritisiert die Entfesselung aus der Zeit der höchsten Wagnerbegeisterung auf. Bei den Aufführungen des „Tannhäuser“ beschäftigten sich einige Musikfreunde aus der Umgebung des Kaisers, daß die Jagdhunde, die im ersten Akt erschienen, einen jämmerlichen Eindruck machten und des genialen Musikdramas nicht würdig seien. Daraufhin erhielt der Oberhofjägermeister den Befehl, dem Regisseur einige auserwählte Tiere aus der kaiserlichen Jagdmeist zur Verfügung zu stellen. Die schönsten und klügsten Hunde wurden von einem erfahrenten Jagdschloß nach Wien gebracht, begleitet von mehreren Vikären, und die Hunde bestimmten abgerichtet, so daß sie auf der Bühne auf einen bestimmten Ruf aus den Ruffen ihr wohlklingendes Gebell erlösen ließen. Sie sollen bei ihrem Auftreten einen ungeheuren Erfolg gehabt haben, aber allmählich wurde das Mitspielen dieser „Stars“ zu teuer.

Satze Kuppelung. Der Vetter aus der Großstadt ist zu „Luzern Besuch“ bei den Verwandten auf dem Lande eingetroffen und macht es sich dort mehrere Wochen bequem, ohne an Äußerlichkeiten zu denken. „Denkst Du denn gar nicht daran“, sagt schließlich die Hausfrau schüchtern, „daß Du Deiner Frau und den Kindern schickst?“ „Ja, das ist richtig“, lautet die ruhige Antwort. „Ich danke Dir für den Wink. Ich werde gleich an sie schreiben, daß sie nachkommen.“

Auf der Kleinbahn. „Schaffner!“ schreit der Reisende. „Warum halten Sie denn nicht? Das ist meine Station.“ „Der halten wir nicht“, sagt der Schaffner. „Der Lokomotivführer ist mit dem Stationsvorsteher hier.“

Das seine Kaffeehaus. „Kellner, das Wasser ist schmutzig, bringen Sie mir anderes.“ „Eusschuldigen Sie, mein Herr, das ist ein Irrtum. Das Glas ist nur nicht sauber.“

➔ Eine Anzeige im Riesaer Tageblatt ist für jeden Geschäftsmann die Saat zum Erfolg. ➔



Ueberschwemmung in ganz Deutschland.

Die deutsche Ernte in Gefahr. Von überall werden Ueberschwemmungen und Dammbüche gemeldet. Zehntausende von Morgen wurden durch den Bruch eines Oberdamms und eines Elbdammes überflutet. Das ganze Winterbrod ist schwer gefährdet. Der durch den Wallenbruch entstandene Schaden in der Altmark und Uricanik wird auf 90 Millionen Mark geschätzt.



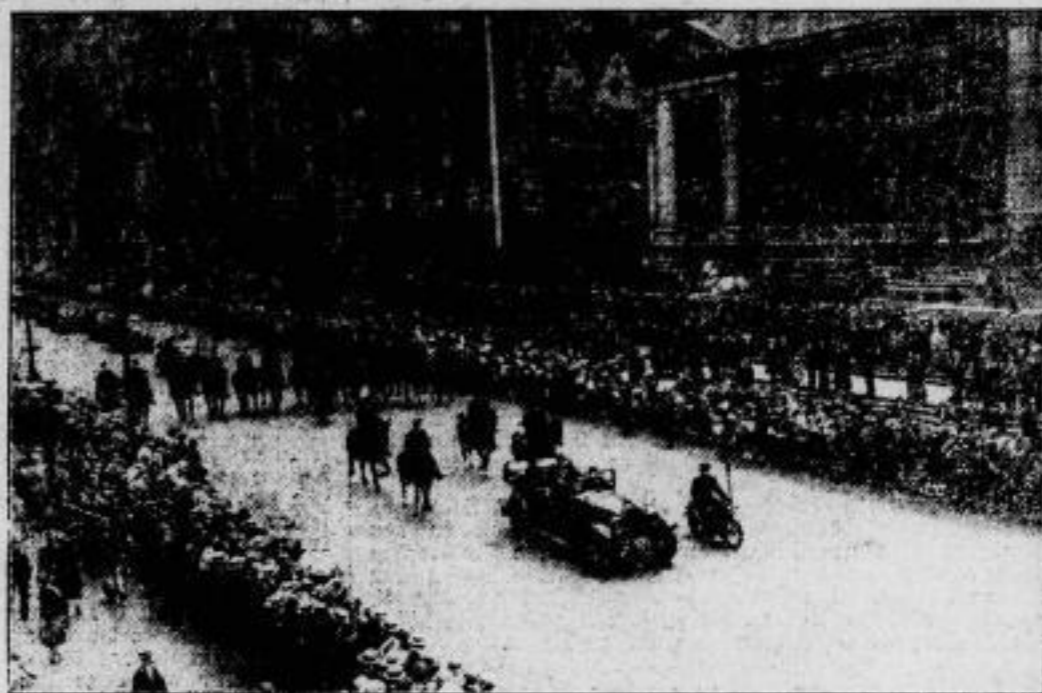
Die Hochwasser-Katastrophe.

Das Hochwasser, durch das Mitteldeutschland im Ober- und Elbgebiet verheert wurde, hat aller Wahrscheinlichkeit nach seinen höchsten Stand erreicht. Aber Felder und Wiesen sind noch vollkommen überflutet und stielgelegene Häuser werden vom Wasser umspült.

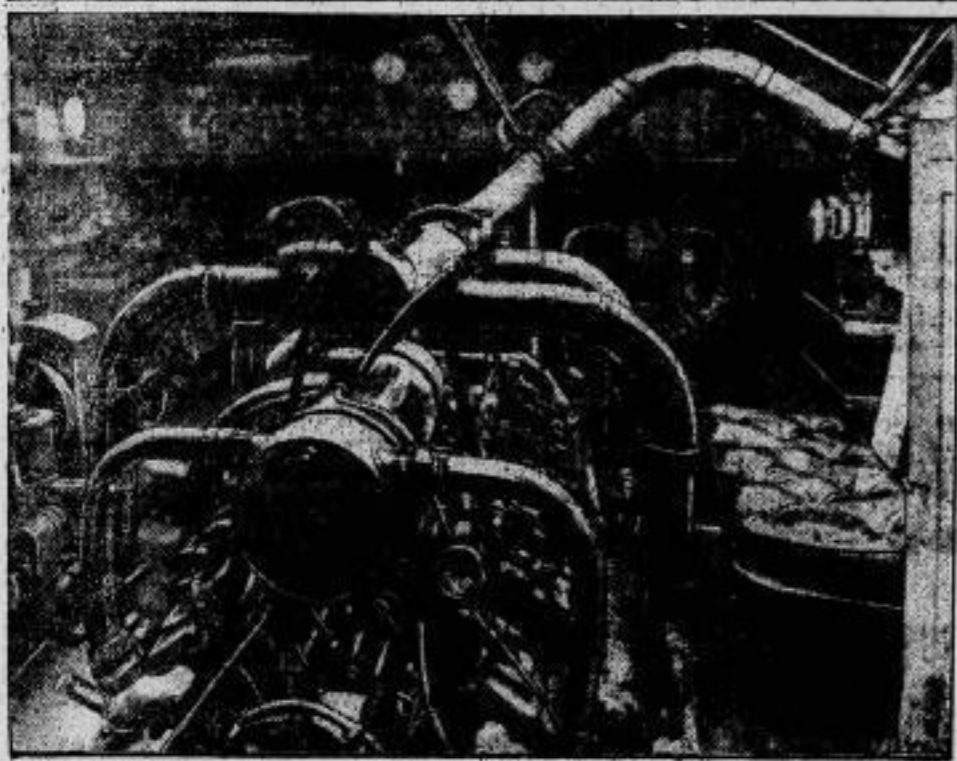


Bilder vom Eucharistischen Kongress.

Der päpstliche Legat Kardinal Bonzano und der amerikanische Kardinal Hayes bei der Ankunft in New York.

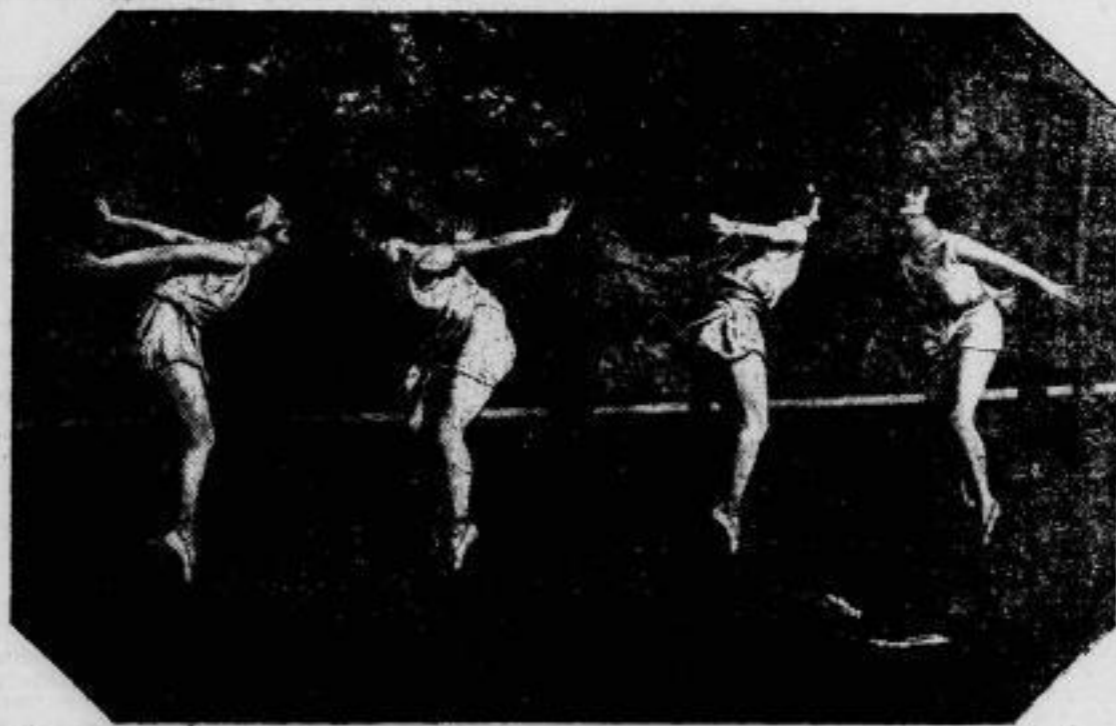


Kardinal Bonzano und Kardinal Hayes fahren durch die Spalier bildende Menge an der New Yorker Bibliothek vorüber.



Maybach Juppelin-Motore für eine amerikanische Motor-Yacht.

Eine kürzlich in Deutschland für einen Amerikaner gebaute Motor-yacht wurde mit 3 Maybach-Juppelin-Motoren von 450 H. P. ausgestattet, wie sie für das Luftschiff J. R. 3 und das Expeditions-Luftschiff „Horsa“ gebaut worden sind. Das Motorboot stellt auch in der Bauart einen ganz neuen Typ dar, und es wird behauptet, daß es das schnellste seiner Art sei. Bei einer Probefahrt in der Nähe Newports legte es in der Stunde 54 Meilen zurück. Wir zeigen den Maschinenraum mit den Maybach-Motoren.



Kunstvorführungen im Freien.

Da das Wetter jetzt anscheinend besser bleibt, können die Freilichtbühnen für ihre Theatervorstellungen und Tanzabende auf etwas mehr Zuschauer rechnen. Sport und rhythmische Gymnastik wird immer populärer. Vom gesundheitlichen Standpunkt aus können wir es nur begrüßen, wenn es bald kein junges Mädchen mehr gibt, das nicht täglich seine 15 Minuten Übungen macht.

Aus dem Reich der Frau

Psychologie der Frauenarbeit.

Subitof, Smokingkostüm, Zigarettenrauchen — alle äußeren Zeichen der Mode, die uns vielfach als willkürlich erscheinen, sind für die tiefstehenden Dinstände beweisend, daß die Frauen eine Vermischung der ursprünglichen Geschlechtsunterschiede anstreben, und daß ist eine sehr wichtige soziale Erscheinung, die in unseren wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen begründet ist. Der bekannte Psychologe und Dozent der Psychologie, Erik Giese, weist auf diese Vorgänge in einem neuen soeben im Delphin-Verlag zu München erscheinenden Buch hin, dem er den Titel „Die Frau als Atmosphärenwert“ gegeben hat und in dem er die weiblichen Bildungsziele und die Berufstätigkeit der Frau erörtert. Die vermannlichende Mode drückt nur die Veränderungen aus, durch die die Frau im Beruf, in ihrer

sozialen Stellung, im Sport und in allen möglichen Dingen jetzt mit dem Mann wetteifert. Freilich wird dieses Streben, wenn es auch die Geschlechter einander näherbringt, doch niemals zu einer Angleichung des weiblichen Wesens an das des Mannes führen, denn weibliche Anlagen und weibliche Arbeit sind durch unüberbrückbare Gegenläufige vom Wesen und der Tätigkeit des Mannes getrennt. Giese stellt die Beobachtungen zusammen, die man in Bezug auf die Arbeitsbegabung der Frau gemacht hat. Sie zeigt im Durchschnitt eine gute optische Bekleidung; Farbenwahrnehmung und Augenmaß sind bei ihr meist sicherer als beim Mann. Ebenso besitzt das weibliche Geschlecht eine geschicktere Hand, soweit es sich nicht um Schwerarbeit handelt. Man hat eine höhere Befähigung der Frau in den modernen Sprachen, vor allem in der Konversation, festgestellt. Allgemein anerkannt wird der größere Fleiß, die bessere Einordnung der Frau in vorgeschriebene Regeln, ihre Anpassung an gebotene Bedingungen. Darin kann man aber auch einen Mangel an Selbstständigkeit finden. Im ganzen ist die mittlere Durchschnittsleistung der Frau besser, während sie in Höfensituationen

nicht an den Mann heranreicht. In den Gebieten, auf denen die Frau keine führende Stellung erreicht, rechnet Giese Theologie, Architektur, Technik, Eisen-Hüttenwesen, Mathematik, Zoologie und Botanik. Dagegen leitet sie Hervorragendes auf literarischem und musikalischem Gebiet und kann sich auch in Kleinorganisationen vortrefflich betätigen. Die Erfahrungen der Berufsberatung weisen immer wieder darauf hin, daß die Frauen der Tätigkeit der Ungelernten und Ungelernten zufließen, aber für qualifizierte Facharbeit weniger Interesse zeigen. Auch bei der hundertsten Frau läßt sich eine merkwürdige Handwerksfertigkeit beobachten, die ausgebrochene Neigung zur Rüsttätigkeit und zur praktischen Verwertung der Studien, wobei großer Fleiß und erheblicher Ehrgeiz angewendet wird. Die weibliche Berufsarbeit besitzt auch nicht die Stetigkeit, die der des Mannes eigen ist. Die Frau ist ein labiles Element im Berufsleben. Der Beruf ist für nur ein Nebenbei des Daseins, während ihr eigentliches Ziel doch immer noch die Ehe und Mutterchaft bleibt.

